

Lederpflege



Foto: De Sede

Leder ist ein Naturprodukt und bringt Ihnen ein Stück Natur in Ihr Wohnzimmer. Leder wird aus Tierhäuten gefertigt und es trägt daher Zeichen eines individuellen Lebewesens. Insektenstiche, Dornenrisse und Verletzungen hinterlassen Spuren auf der Haut des Tieres, die nur teilweise im Herstellungsprozess des Leders verdeckt werden können. Die Natur lässt sich nicht völlig wegretuschieren. Diese «Verletzungen» der Haut zeugen allerdings von der natürlichen Herkunft dieses Bezugsmaterials. Ein synthetisch hergestellter Bezugsstoff wird diesen Eindruck von Natur nie vermitteln können.

Allgemeine Regeln zu Pflege und Entfernung von Flecken

Leder bedarf einer regelmässigen, sachgerechten Pflege. Wie die menschliche Haut benötigt Leder Feuchtigkeit, wozu es nicht mehr braucht, als einmal wöchentlich mit einem feuchten Tuch über das Möbel zu streifen. Zu hartes Wasser sollte vorher abgekocht werden. Verwenden Sie lediglich zweimal jährlich die Produkte der zum Leder passenden Pflegemittel. Direkte Lichtquellen können die Lederfarben ausbleichen. Dies sollten Sie bei der Wahl des richtigen Standortes beachten. Verwenden Sie nie Lösungsmittel wie Fleckentferner, Terpentin, Sprit oder Benzin. Auch keine Schuhcremes oder Bohnerwaxse. Bevor Sie mit der Reinigung und der Pflege beginnen, sollten Sie die Mittel an einer verdeckten Stelle ausprobieren. Tupfen Sie feuchte Flecken mit einem saugfähigen Tuch ab. Geben Sie Reinigungsmittel zuerst auf einen Lappen, nie direkt auf das Leder. Reinigen Sie optisch zusammengehörende Flächen immer gleichzeitig.

Damit auch Wärme Ihren Möbeln nichts anhaben kann, lassen Sie zwischen dem Möbel und der Wärmequelle einen Abstand von mindestens 30 cm. Für Naturmaterialien liegt die optimale Luftfeuchtigkeit bei 40 bis 60%.

Bei hochwertigen Ledern können ausgebleichene Stellen durch starkes Tränken mit Wasser wieder leicht aufgefrischt werden. Die Feuchtigkeit holt die Farbpartikel aus den unteren Schichten nach oben. Falls nötig, darf diese Wasserprozedur mehrere Male wiederholt werden.

Bei aller Sorgfalt und regelmässiger Pflege kann bei der Benützung von Ledermöbeln natürlich auch einmal ein Unglück passieren. Die «Katastrophenhilfe» ist im Fall von Leder jedoch recht einfach. Die folgenden Tipps zeigen, welche Massnahmen am geeignetsten sind.

Fleckenentfernung

Abnutzung: Hebt sich eine Stelle durch Abnutzung oder starke Behandlung von Flecken glanzlos vom übrigen Bezug ab, wie bei Kratzer: Balsam oder Handcreme (siehe Kratzer) sparsam darauf verteilen und gut einreiben.

Alkoholflecken: Werden Alkohol oder Cola auf das Leder verschüttet, ist schnelles Handeln nötig; sofort mit einem Tuch abtupfen und dann die bereits ins Leder eingezogene Flüssigkeit mit viel Wasser verdünnen und den Flecken dabei mit einem nassen Schwamm auseinanderreiben. Nach dem Trocknen ist das Leder neu zu imprägnieren.

Fettflecken: Kleine Fettspritzer nimmt das Leder meist spurlos auf. Bleiben sie sichtbar, lassen sie sich mit einem Ledergummi (erhältlich in jedem Schuhgeschäft) entfernen. Grössere, frische Fettflecken müssen sofort mit einem

Haushaltstuch abgetupft, anschliessend mit saugfähigem Papier abgerieben und nach fünf Tagen Ruhe abradiert werden.

Kratzer: Sie können mit passendem Lederbalsam oder notfalls auch einer Handcreme (mit mindestens 5% Glycerinanteil, zum Beispiel Nivea) zum Verschwinden gebracht werden. Etwas Balsam oder Handcreme in der Hand verreiben, zuerst mit dem Handballen, dann mit dem Zeigefinger über den Kratzer reiben.

Kugelschreiberspuren: Möglichst sofort mit einem Ledergummi wegradieren. Stärkere Striche benötigen dementsprechend mehr Kraft und Zeitaufwand. Trotzdem zurückbleibende kleinere Spuren verschwinden bei hochwertigem Leder mit der Zeit von selbst.

Starke Schmutzstellen: Diese versucht man zuerst mit Reinigungsschaum zu entfernen (mehrfach auftragen). Sollte dies ohne Erfolg bleiben, können sie mit dem Ledergummi oder mit Sattlerseife (jedoch nie bei hellem Leder) bearbeitet und allenfalls mit sehr feinem Schleifpapier nachbehandelt werden (besser durch den Fachmann machen lassen).

Wasserflecken: Sie beeinträchtigen das Leder überhaupt nicht, denn Wasser ist ja ohnehin das beste Reinigungsmittel für Glanz- und Glattleder, ausgenommen Kornleder. Wasserflecken trocknen spurlos weg.

Diese Angaben sind Empfehlungen. Für eventuelle Schäden lehnen wir jegliche Haftung ab.

Stoffpflege

Alcantara

Allgemeine Hinweise zur Reinigung:

Bei grösseren Flecken und Verschmutzungen ist eine komplette Reinigung der Bezüge erforderlich.

Abziehbare Bezüge: In diesem Fall ist Alcantara leicht zu reinigen: Waschen Sie den Bezug lauwarm in der Waschmaschine und behandeln Sie ihn nach dem Trocknen mit einer weichen Bürste.

Nicht abziehbare Bezüge: Am besten sprühen Sie eine Lösung aus lauwarmem Wasser und einem natürlichen Reinigungsmittel mithilfe eines Zerstäubers auf den Fleck. Vermeiden Sie Chemikalien und fragen Sie gegebenenfalls einen Fachmann.

Allgemeine Regeln zur Entfernung von

Flecken: Haben Sie einen Fleck entdeckt, folgen Sie den Anweisungen zur Fleckenentfernung. Je früher Sie die Verschmutzung behandeln, desto leichter und gründlicher gelingt Ihnen die Entfernung. Groben Schmutz können Sie mit einem Löffel oder einem Messer vorsichtig entfernen und dann mit einem weichen, weissen Tuch betupfen. Entfernen Sie den Schmutz von den Seiten zur Mitte hin, um die Bildung von Rändern zu vermeiden. Durch leichtes Betupfen mit einem Schwamm oder einem saugfähigem Papier können Sie die Flecken begrenzen. In jedem Fall ist es erforderlich, reichlich nachzuspülen, damit die verwendeten Reinigungsmittel vollständig entfernt werden. Heftiges Reiben, vor allem auf feuchter Oberfläche, muss bei der Behandlung vermieden werden, damit keine Veränderungen der Oberfläche verursacht werden.

Stoff

Allgemeine Hinweise zur Reinigung:

Stoffe brauchen wie alle Textilien des täglichen Gebrauchs regelmässig etwas Pflege. Generell sollte man Verschmutzungen nicht zu intensiv werden lassen, um die Reinigung nicht zu erschweren. Möbelstoffe können einfach mit dem Staubsauger gereinigt werden. Am besten geschieht dies mit einer weichen Bürste bei mässiger Saugleistung, möglichst immer in Strichrichtung.

Für stärkere Verschmutzung und Flecken empfehlen wir, Trockenshampoos entsprechend der Gebrauchsanweisung anzuwenden. Schützen Sie dabei bitte die Unterpolsterung vor Feuchtigkeit. Schaumreste müssen mit einem weichen Tuch entfernt werden. Nach dem Trocknen absaugen und leicht ausbürsten. Nicht bekannte Reinigungsmittel immer zuerst am beiliegenden Muster oder an einer verdeckten Stelle des Polstermöbels testen. Nach einer Reinigung sollte man den Bezug immer vollkommen trocknen lassen, bevor er wieder benützt wird. Es kann sonst Druckstellen und Falten geben. Im Übrigen dürfen Möbelstoffe nicht mit einem Dampfgerät behandelt werden.



Foto: Schlossberg

Fleckenbehandlung

Bier: Mit einer neutralen Seifenlösung behandeln, gründlich ausspülen.

Blut: Eine neutrale Seifenlösung verwenden. Bei bereits angetrockneten Flecken die Behandlung mehrmals wiederholen.

Eier: Mit einer neutralen Seifenlösung (auch Kernseife) behandeln, gründlich ausspülen.

Farben: Sofort behandeln. Weissen, sauberen Baumwolllappen mit Lösungsmittel tränken (für Ölfarbe mit Terpentin oder Terpentinersatz, für Kunstharzfarbe mit Kunstharzverdünner) und Flecken auf einer saugfähigen Unterlage damit behandeln. Zur Vermeidung einer Randbildung Talkpulver auftragen und nach dem Trocknen ausbürsten.

Fettarme Flecken wie Ei, Kot und Urin: Einen weichen, weissen Baumwolllappen mit kaltem Kernseifenwasser anfeuchten und in Strichrichtung abtupfen (kein heisses Wasser verwenden, da Eiweiss gerinnt).

Fruchtsäfte, Obst, Gemüse, Marmelade, Sirup, Ketchup: Mit einer neutralen Seifenlösung (auch Kernseife) auswaschen. Farbige Flecken sollten mit Zitronensäure behandelt werden. Gründlich ausspülen.

Kaffee, Tee: Mit einer neutralen Seifenlösung (auch Kernseife) auswaschen. Farbige Flecken sollten mit Zitronensäure behandelt werden. Gründlich ausspülen.

Kakao, Schokolade: Mit neutraler Seifenlösung (auch Kernseife) einschäumen, gründlich ausspülen.

Kaugummi: Mit Äthylalkohol behandeln, dann vorsichtig mechanisch entfernen.

Kugelschreiber-, Filzstiftflecken: Können mit einem Tuch abgetupft werden, das vorher in ein Gemisch aus Essig und Alkohol (Spiritus) getaucht wurde.

Lippenstift: Mit Alkohol betupfen, mit Feinwaschmittel waschen.

Senf: Mit neutraler Seifenlösung auswaschen und mit Zitronensaft behandeln, danach gründlich ausspülen.

Spirituosen, Bier, Cola, Fruchtsäfte, Tee, Kaffee, Glace: Einen weichen, weissen Baumwolllappen mit lauwarmem Kernseifenwasser anfeuchten und vorsichtig abtupfen. Ist der Fleck damit nicht zu beseitigen, kann man einfach nach der vollständigen Trocknung mit Waschbenzin oder Fleckenentferner nachbehandeln.

Rost, getrocknetes Blut: Einen weichen, weissen Lappen mit Zitronensäurelösung (1 gestrichener Esslöffel Zitronensäure auf 1 dl kaltes Wasser) anfeuchten und auftupfen.

Wein, Liköre: Mit neutraler Seifenlösung (auch Kernseife) auswaschen und mit Zitronensaft behandeln, danach gründlich ausspülen.

Diese Angaben sind Empfehlungen. Für eventuelle Schäden lehnen wir jegliche Haftung ab.

Holz und Stein



Foto: Roesch Basel

Holz

Holz ist ein natürliches Material, das lebt und deshalb auch gepflegt werden sollte. Reinigen und feucht abwischen hält die Möbel dauerhaft schön. Die optimale Luftfeuchtigkeit für Holz beträgt 40 bis 60%. Um diesen Wert zu erreichen, empfehlen wir Ihnen in den trockenen Wintermonaten den Einsatz eines Wasserverdunsters, da sich ansonsten die Möbelteile verziehen oder sich kleine Risse in der Lackoberfläche bilden könnten. Weiter weisen wir Sie darauf hin, die Möbel nie direkter Sonnenbestrahlung auszusetzen oder näher als 30 cm an einen Heizkörper zu platzieren. Zudem sollten Pflanzentöpfe sowie andere feuchte Gegenstände nicht direkt auf die Holzoberfläche gestellt werden.

Pflege tipps: Investieren Sie etwas Zeit zur Pflege Ihrer Holzmöbel. Nicht die Häufigkeit ist massgebend, sondern das richtige Vorgehen.

Holz lackiert: Für die Pflege nehmen Sie am besten einen weissen, angefeuchteten Baumwollappen. Zur Reinigung können Sie die Möbel mit Kernseifenwasser feucht abwischen und trocken reiben.

Holz gewachst: Pflegen Sie die Möbel mit einem weissen, feuchten Baumwollappen. Dann sollten Sie die gereinigten Stellen sofort trocken reiben, da gewachstes Holz wasserempfindlich ist. Wenn Sie die Möbel hin und wieder neu wachsen, erstrahlen diese in alter Frische. Reinigen Sie das Holz mit Kernseifenwasser und trocknen Sie es umgehend wieder ab. Lässt einmal Flüssigkeit aus, einfach mit einem trockenen Lappen oder Haushaltspapier auf tupfen.

Holz geölt: Weisse, feuchte Baumwollappen eignen sich auch hier bestens zur Pflege. Wir empfehlen Ihnen, das Möbel zirka alle 6 Monate mit einem geeigneten Öl aufzufrischen. Möchten Sie das Möbel reinigen, ist, wie immer bei Holz, Kernseifenwasser angesagt. Bei auslaufenden Flüssigkeiten sollten Sie die nassen Stellen sofort mit einem Lappen oder Haushaltspapier abtrocknen.

Holz unbehandelt: Für die Pflege genügt ein weisser, feuchter Baumwollappen. Und für die Reinigung nehmen Sie Kernseifenwasser und trocknen danach das Holz mit einem weichen Lappen ab. Zudem können Sie bei Massivholz die ganz hartnäckigen Flecken mit einem sehr feinen Schleifpapier entfernen.



Foto: Draenert

Stein

Jeder Naturstein ist ein Stück Erdgeschichte. Deshalb ist kein Stein gleich wie der andere, jeder ist ein Unikat. Er braucht wenig Pflege, doch wie eine edle Holzplatte werden auch Natursteine von Wasser, Alkohol, Feuer u. a. angegriffen.

Generell gilt für alle Steinarten:

Für die normale tägliche Pflege verwenden Sie ein weiches Tuch oder einen feuchten Lappen. Sie können die Flächen auch mit einer weichen Bürste abwischen. Stets jeden Fleck sofort entfernen! Vasen oder Blumentöpfe sollten Sie nicht direkt daraufstellen. Sind doch einmal Kalkflecken geblieben, waschen Sie die ganze Platte mit lauwarmem Wasser und Schmierseife ab (nie synthetisches Waschmittel) und polieren Sie mit einem Wolllappen nach. Niemals Zitrone, Essig oder Salz zum Reinigen verwenden.

Granit: Fast alle Granitsteine sind naturpoliert. Sie sind sehr widerstandsfähig gegen Kratzer, nicht aber gegen Kälte im Winter. Granit stösst eingedrungene Feuchtigkeit als dunklere Stellen sichtbar mit der Zeit wieder aus. Fett oder öl-

haltige Flüssigkeiten sofort feucht abwischen. Sollte trotzdem ein dunkler Fleck entstehen, können Sie mit K2R-Reinigungsmittel die betroffene Stelle behandeln. Es kann aber sein, dass der Fleck erst nach 1 bis 3 Monaten verschwindet.

Schiefer: Zur Reinigung den Stein mit Schmierseifenwasser feucht abwischen. Damit schwarzer Schiefer nicht grau wird, mit einem fusselfreien Tuch sparsam Schieferöl auftragen.

Marmor und Travertin: Kalksteine wie Marmor und Travertin dürfen nie mit Chemikalien behandelt werden. Wischen Sie Flecken immer sofort weg. Lackierte Ausführungen sind weitgehend alkohol- und fleckenbeständig, jedoch kann der Lack sich durch direkte Sonneneinstrahlung gelb verfärben. Ebenso können heisse Gegenstände dem Lack schaden und Blasenbildung verursachen.

Diese Angaben sind Empfehlungen. Für eventuelle Schäden lehnen wir jegliche Haftung ab.

Metall und Glas



Foto: Draenert

Metall

Metallmöbel sind sehr pflegeleicht und es genügt, sie mit einem weichen Lappen abzuwischen. Für die Reinigung verwendet man Kernseifenwasser. Danach unbedingt trocken reiben. Verwenden Sie nie Reinigungsmittel mit körnigen Substanzen, dadurch können Kratzer entstehen.

Metall: Um Metallmöbel vor möglicher Korrosion, beispielsweise durch Luft oder Griffefeuchtigkeit, zu schützen, können die Oberflächen vom Hersteller speziell bearbeitet sein. Für jedes harte oder weiche, behandelte oder unbehandelte Metall gibt es entsprechende Polituren. Was für das eine Metall geeignet ist, kann für das andere schädlich sein. Lassen Sie die Politur möglichst nicht antrocknen.

Stahl: Bei unlackierten Stahlmöbeln gehört Rost zur Patina der Zeit. Mit feiner Stahlwolle und sanftem Druck ist er wegzubekommen. Kratzer sind aber kaum zu vermeiden. Besser geschützt ist lackierter oder pulverbeschichteter Stahl. Wenn Sie Ihre Stahlmöbel feucht reinigen, trocknen Sie unbedingt mit einem weichen Tuch gut nach.

Chrom, Messing, Kupfer: Fingerabdrücke und Staub auf glänzendem Chrom, Messing oder Kupfer trüben den Glanz. Mit einem weichen Tuch sollten solche Elemente regelmässig blank gerieben werden. Zur Reinigung genügen meist ein feuchter Lappen und Spülmittel. Danach gut mit klarem Wasser nachspülen und trocken polieren. Messing läuft leicht an. Nie mit groben Putzmitteln reinigen! Salz oder Essig verdünnt mit Wasser hilft bei starker Verschmutzung. Unlackiertes Messing kann mit einer Paste aus Salz und Zitronensaft gereinigt werden.

Edelstahl: Mit einem Stahlreiniger lassen sich die meisten Schönheitsprobleme beseitigen. Essig oder andere Säuren können Flecken verursachen. Einrichtungselemente aus Edelstahl können Sie in der Regel mit etwas Spülmittel und Wasser pflegen. Metalle sollten ganz vorsichtig gereinigt werden, damit ihre Oberfläche nicht verkratzt. Hochglanzpolierter Edelstahl sollte ab und zu mit etwas Politur behandelt werden.



Foto: Fiam

Glas

Glas ist sehr pflegefreundlich und kann mit einem handelsüblichen Glasreiniger gereinigt werden. Vorsicht ist angebracht bei Kombinationen von Glas mit Holz oder Metall. Das Glasreinigungsmittel nicht direkt auf das Glas auftragen, sondern auf einen Lappen. Viele Glasreiniger enthalten Substanzen, die Lack-/Holzoberflächen angreifen.

Streifenfreie Ergebnisse bekommen Sie mit etwas Spiritus oder Essig im Wasser oder viel sauberem klarem Wasser (auch für Spiegel geeignet). Beim Nachtrocknen wirkt sauberes, geknülltes Zeitungspapier Wunder. Sehr gute Resultate erhalten Sie ebenfalls mit einem Mikrofasertuch.

Glas darf niemals extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt werden. Keine heißen Töpfe oder Pfannen direkt auf Glas setzen. Es kann zu einem spontanen Bruch kommen. Vorsicht bei Keramik oder Porzellan. Die sehr harten Kanten können leicht Kratzer verursachen.

Satiniertes Glas: Nur mit lauwarmem Wasser reinigen, kein Glasreiniger, eventuell mit Reinbenzin. Bei starker Verschmutzung mit Gallseifenlösung behandeln und danach mit viel Wasser

nachreinigen. Rückstände, die z. B. von Aluminiumgegenständen in der Oberfläche hängen geblieben sind, können mit einem Scheuermittel wie Cif oder Vim mit Kreisbewegungen ausgearbeitet werden.

Plexiglas, Acrylglas: Möbel aus Plexiglas oder Acrylglas sind zwar weniger zerbrechlich als Glasmöbel, dafür aber sehr kratzempfindlich. Mit einem feuchten, weichen Lappen (keinesfalls Mikrofaser) abwischen. Kratzer vorsichtig mit Plexiglas- oder feiner Autopolitur auspolieren. Verwenden Sie nie lösungsmittelhaltige Produkte oder Möbelpflegemittel. Diese Mittel könnten die Oberfläche angreifen und beschädigen.

Spiegel: Nur weiche, trockene Tücher verwenden oder in klarem Wasser ausgewrungene Fensterleder oder Mikrofasertücher. Nie Chemikalien oder Reinigungsmittel, geschweige denn spitze Gegenstände zum Abkratzen verwenden! Beim Reinigen darauf achten, dass keine Feuchtigkeit an die Kanten gelangt. Fensterputzmittel enthalten aggressive Stoffe, die den Silberbelag angreifen und zu Korrosion führen. Deshalb stets die Kanten trocken halten.

Diese Angaben sind Empfehlungen. Für eventuelle Schäden lehnen wir jegliche Haftung ab.

Bodenpflege

Parkett- und Holzböden

Allgemeine Hinweise: Holzböden erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die Oberflächen werden in versiegelten wie in geölten Ausführungen angeboten. Nicht nur aus ästhetischen Gründen werden solche Böden geschätzt, sondern auch, weil sie einfach zu reinigen und hygienisch sind.

Bitte beachten Sie: Stellen Sie Pflanzentöpfe nie direkt auf Parkettböden, verwenden Sie einen Unterteller. Holz ist ein lebendiges Material, das unter Umständen «weiterarbeitet». Vor allem während der Heizperiode ist deshalb auf ein gutes, nicht zu trockenes Raumklima zu achten. 40 bis 60% Luftfeuchtigkeit sind ideal.

Scharfkantige Tisch- und Stuhlbeine sollten Sie nach Möglichkeit mit Filzgleitern entschärfen. Prüfen Sie Reinigungs- und Pflegeprodukte immer zuerst an einer unauffälligen Stelle auf ihre Verträglichkeit. Die Anwendung von Dampfreinigern sollten Sie vermeiden. Holz ist feuchtigkeitsempfindlich und kann nach unsachgemässen Abdampfen stark quellen (wachsen). Bei versiegelten Holzböden sollten Sie eine Dauereinwirkung von Nässe vermeiden. Wenn der Schutzfilm (Versiegelung) nicht dicht ist, dringt Feuchtigkeit ein und das Holz wird grau und beginnt zu wachsen oder zu schwinden. Beschädigte Parkettflächen lassen sich durch Abschleifen und Versiegeln wieder in den Neuzustand versetzen.

Pflege: Die Häufigkeit der Pflege ist von der Beanspruchung des Bodens und Ihren persönlichen Wünschen abhängig. Je nach Beanspruchung kann eine Pflege mit einem handelsüblichen Polish (versiegelte Ausführung) oder mit Holzbodenseife (geölte Ausführung) vorgenommen werden. Das jeweilige Produkt wird hauchdünn und gleichmässig auf den Boden aufgetragen und anschliessend mit einem trockenen, weichen Lappen leicht nachpoliert.

Reinigung: Wöchentlich mit einem Mopp, Haarbesen oder mit dem Staubsauger reinigen. Trittspuren und Schmutz können Sie mit einem feuchten, gut ausgewrungenen Lappen leicht entfernen. Geben Sie dem Wasser ein wenig Reinigungsmittel auf Seifenbasis bei.

Hartbeläge und Laminatböden

Allgemeine Hinweise: Zu den Hartbelägen zählen das Naturprodukt Linoleum wie auch Kunststoffböden (PVC, CV, Gummi, Laminat) und keramische Bodenbeläge. Hartbeläge sind strapazierfähig und hygienisch.

Bitte beachten Sie: Die Anwendung von Dampfreinigern ist (wegen der hohen Temperaturen und der Feuchtigkeit) zu vermeiden. Grober Schmutz und scharfkantige Partikel können die Oberfläche von Hartbelägen zerkratzen. Immer entfernen! Am Rand oder bei beschädigten Stellen sollte keine Flüssigkeit unter die Oberfläche des Hartbelages dringen. Die Feuchtigkeit kann den Leim unter vollflächig verklebten Bodenbelägen lösen bzw. die Silikonkittfugen beschädigen.

Pflege: Staubsaugen oder mit dem Besen wischen. Anschliessend feucht aufnehmen. Verwenden Sie dazu ein handelsübliches schmutz- und fettlösendes Reinigungsmittel.

Reinigung: Mit Seife oder einem handelsüblichen Reinigungsmittel nass reinigen. Schmutzwasser aufnehmen und wenn nötig nachspülen. Lassen Sie den Belag vor dem Benutzen gut trocknen. Zum Auffrischen von Hartbelägen fügen Sie dem Reinigungswasser gelegentlich ein wenig Wischwachs bei.



Foto: Bauwerk

Textile Bodenbeläge

Allgemeine Hinweise: Kleinkinder spielen am liebsten auf einem Teppich. Dank seiner Weichheit bildet er eine ideale Unterlage für Bauchlandungen, Krabbeln und Rutschen auf den Knien. Regelmässige Reinigung und Pflege verlängern die Lebensdauer Ihres Teppichs wesentlich. Es ist normal, dass Teppiche am Anfang etwas haaren. Jeder Teppich verliert in der ersten Zeit überschüssige Fasern, die an der Oberfläche eine Art Flaum bilden. Entfernen Sie diesen mit dem Staubsauger.

Bitte beachten Sie: Lassen Sie den Teppichboden nie zu feucht werden. Dampfreiniger sollten nicht verwendet werden. Durch die Feuchtigkeit kann sich der Leim unter vollflächig verklebten Bodenbelägen lösen. Durch Reiben kann vor allem feuchter Floor beschädigt werden. Bearbeiten Sie Flecken von aussen nach innen, damit sie nicht grösser werden.

Notwendige Vorprüfung: Prüfen Sie jedes Pflege- oder Reinigungsmittel vor der Anwendung auf seine Eignung. Machen Sie zuerst eine Probe an einer verdeckten Stelle, um abzuklären, ob sich die gewählte Behandlungsmethode mit dem Teppichboden verträgt.

Pflege: Das Staubsaugen sollte ein- bis zweimal pro Woche durchgeführt werden. Durch das regelmässige Saugen wird der Zeitpunkt für die Zwischenreinigungen und/oder Grundreinigungen hinausgeschoben. Ebenfalls wird durch das regelmässige Saugen die Lebensdauer des Teppichs erhöht. Die Grundreinigung mittels Trockenshampooen bzw. Sprühextraktion empfiehlt sich nur durch geschultes Personal. Empfohlen werden Grundreinigungen mit Trockenpulversystemen. Sie haben den Vorteil, dass die Schutzausrüstung des Teppichs nicht zerstört wird. Zudem wird der Belag nicht nass und ist sofort begehbar.

Bodenpflege

Reinigung: Flecken in Teppichen sollten Sie immer unmittelbar nach Entstehen beseitigen. Ausgeschüttetes sofort mit einem trockenen Lappen oder Haushaltspapier auf tupfen. Dickflüssiges können Sie sorgfältig mit einem Spachtel, einem Löffel oder mit dem Messerrücken abheben. Den Rest mit einem trockenen Lappen oder mit Haushaltspapier abtupfen.

Blut: Mit kaltem Wasser auswaschen. Mit einem weichen Lappen oder mit Haushaltspapier nachtupfen.

Fettarme Flecken: wie zum Beispiel Beeren, Beerensäfte, Ei, Eiweiss, Früchte, Fruchtsäfte, Glace, Sirup, Tee, Wein, Strassenschmutz, Urin, Kot, Erbrochenes mit Teppichshampoo behandeln. Bei Ei, Glace, Exkrementen und Strassenschmutz wegen möglichen Fettgehalts mit Teppichfleckenspray nacharbeiten.

Kaugummi: Einige Eiswürfel in einen Plastikbeutel geben und die beschmutzte Oberfläche abkühlen lassen, dann den Kaugummi vorsichtig abheben.

Kerzenwachs: So viel wie möglich zerbröckeln und vorsichtig abheben, mit Fleckenwasser mehrmals nachbehandeln. Eventuell mit Löschblatt und warmem Bügeleisen aufsaugen.

Klebstoffe: wie Araldit, Cementit mit acetongetränktem Wattebausch aufweichen und auf tupfen. Mit einem trockenen Lappen nachtupfen und falls nötig mit Teppichshampoo nachbehandeln. Bei Araldit sollten Sie rasch handeln, denn nur ganz frische Flecken lassen sich entfernen.

Stark fetthaltige Flecken: wie zum Beispiel Spirituosen, Bier, Saucen, Kaffee, Kakao, Mayonnaise, Joghurt, Milch, Rahm, Schokolade, Senf, Butter, Fett, Öl, Harz, Lack, Lippenstift, Möbelpolitur, Ölfarbe, Teer, Bleistift, Farbstift, Handcreme, Kugelschreiber, Russ, Filzstift, Gras, Schuhcreme, Tinte, Stempelfarbe mit Teppichshampoo und Teppichfleckenspray abwechselnd ohne Zwischentrocknung bearbeiten. Beginnen Sie immer zuerst mit dem Teppichshampoo.



Foto: Ruckstuhl

Der Sisalteppich und der Kokostepich

Die Fasern der Sisal- und Kokostepiche sind natürlichen Ursprungs und fallen daher unterschiedlich in Stärke und Beschaffenheit aus. Dies trägt zum optischen Reiz dieser Teppiche bei und ist für diese Produkte charakteristisch.

Naturfasern nehmen in einem ständigen Kreislauf Feuchtigkeit aus der Luft auf und geben diese permanent wieder ab. Wie auch bei anderen Naturprodukten hat diese materialspezifische Eigenschaft Einfluss auf die Form und das Aussehen des Materials. Es kann daher zu geringfügigen Wellenbildungen kommen, bis sich das Material akklimatisiert hat. Wellen, die sich möglicherweise am Anfang gebildet haben, werden sich zunehmend abschwächen.

Für die tägliche Reinigung empfehlen wir den Einsatz eines Staubsaugers. Flecken sollten möglichst sofort nach dem Entstehen entfernt werden, denn eingetrocknete Flecken sind schwieriger zu entfernen. Frische, noch feuchte Flecken sollten Sie mit einem saugfähigen Tuch oder unbedrucktem Haushaltspapier aufsaugen (nicht reiben!). Eine Grundreinigung kann in einzelnen Fällen zu einer leichten Aufhellung des Teppichs führen.

Lässt sich der Fleck auf diese Weise nicht entfernen, dann sollten Sie die Empfehlungen der nachstehenden Fleckentabelle befolgen.

Alkoholfreie Getränke: Flüssigkeiten werden mit unbedrucktem Haushaltspapier abgetupft.

Beeren: Feste oder halb feste Stoffe mit Löffel oder Messer sorgfältig abnehmen.

Blut: Flüssigkeiten werden mit unbedrucktem Haushaltspapier abgetupft. Auf den Fleck wird ausreichend Kochsalz gegeben. Anschliessend absaugen, mit kaltem Wasser abtupfen und nachtrocknen. Vorgang nötigenfalls wiederholen oder Fleck mit feuchtem Schwamm abtupfen. Mit unbedrucktem Haushaltspapier oder saugfähigem Tuch nachtrocknen.

Butter, Margarine, Milch, Öl: Fester oder halbfester Stoff mit Löffel oder Messer sorgfältig abnehmen. Reinigungspulver Host auf den trockenen Fleck geben. Mit Handbürste leicht einmassieren und sogleich absaugen. Oder Pfeifenerde, Maizena oder Kartoffelstärke auf feuchten Fleck geben und 24 Stunden einwirken lassen. Danach absaugen. Wenn nötig, Restfleck mit Lösungsmittel behandeln.

Cola, Erbrochenes, Fruchtsaft, Kaffee, Ketchup, Kot, Obst, Tee, Urin: Flecken mit feuchtem Schwamm abtupfen. Mit unbedrucktem Haushaltspapier oder saugfähigem Tuch nachtrocknen. Reinigungspulver Host auf den trockenen Fleck geben. Mit Handbürste in Laufrichtung leicht einmassieren und sogleich absaugen.

Kaugummi: Handelsüblichen Kaugummi-entferner gemäss Vorschrift auftragen und einwirken lassen. Danach den Kaugummi mit Spachtel oder Messerrücken sorgfältig ablösen. Die bearbeitete Stelle mit Reinbenzin nachreinigen.

Kerzenwachs: Das erkaltete Kerzenwachs mit dem Messer entfernen. Anschliessend einige Lagen saugfähiges Papier auf den Restfleck legen und das Wachs mit heissem Bügeleisen ausbügeln.

Bodenpflege

Rotwein: Flüssigkeiten werden mit unbedrucktem Haushaltspapier abgetupft. Den Fleck mit kohlenensäurehaltigem Mineralwasser benetzen und mit Schwamm abtupfen. Nachtrocknen oder Fleck mit feuchtem Schwamm abtupfen. Mit unbedrucktem Haushaltspapier oder saugfähigem weissem Tuch nachtrocknen. Eine spezielle Reinigungsbox kann bei uns bezogen werden.

Der Wollteppich

Auslegeteppiche und Teppiche aus Wolle sind aufgrund der vielen guten Eigenschaften der Wolle leicht zu pflegen.

Saugen Sie Ihren Teppich ein- bis zweimal in der Woche. Das bei einem neuen Teppich auftretende Fusseln ist unter anderem produktionstechnisch bedingt und stellt keinen Mangel dar. Das Fusseln, es handelt sich hier in der Regel um lose Faserenden, hört nach mehrmaligem Staubsaugen, je nach Gebrauch innert Monaten oder bis zu einem Jahr, von allein auf.

Flecken sollten möglichst sofort nach dem Entstehen entfernt werden, denn eingetrocknete Flecken sind anschliessend schwieriger zu entfernen. Versuchen Sie es zuerst mit einem bewährten Hausmittel, indem Sie schnell eine handwarme Waschlauge bereiten. Ihr kann kaum ein Fleck widerstehen.

Lässt sich der Fleck auf diese Weise nicht entfernen, dann sollten Sie die Empfehlungen der nachstehenden Fleckentabelle befolgen.

Bier: Lauwarmes Wasser mit biologisch aktivem Vorwaschmittel vorsichtig bürsten, örtlich betupfen.

Blut: Kaltes Wasser, leicht auf tupfen.

Cola: Warmes Wasser, evtl. mit Feinwaschmittel, Fleckenentferner, mit weichem Tuch betupfen.

Eiweiss, Eigelb: Lauwarmes Wasser mit biologisch aktivem Vorwaschmittel, Rest vorsichtig entfernen, örtlich betupfen.

Fett: Handelsübliche Fleckenentferner nach Gebrauchsanweisung anwenden, leicht abreiben oder abtupfen mit biologisch aktivem Vorwaschmittel nachbehandeln.

Kaffee, Kakao: Warmes Wasser, evtl. mit biologisch aktivem Vorwaschmittel, leicht betupfen.

Kerzenwachs: Handelsüblichen Kerzenwachs-entferner gemäss Vorschrift auftragen und einwirken lassen. Danach den Kerzenwachs mit Spachtel oder Messerrücken sorgfältig ablösen. Die bearbeitete Stelle mit Reinbenzin nachreinigen.

Kugelschreiber, Kopierstift: Spiritus*, Wundalkohol*, mit Wattebausch betupfen.

Nagellack: Wattebausch mit Nagellackentferner befeuchten und abtupfen.

Rost: Rostentfernungsmittel nach Gebrauchsanweisung leicht einreiben, Rest mit lauwarmem Wasser entfernen.

Schuhcreme: Mit Löschpapier und handelsüblichem Fleckenentferner und Shampoo, vorsichtig abtupfen. Mit Fleckenentferner behandeln, mit Shampoo nachreiben.

Urin: Feinwaschmittellösung leicht einreiben, mit lauwarmer Feinwaschmittellösung und kaltem Essigwasser nachbehandeln.

Wein: Bei Rotwein zuerst mit kohlesäurehaltigem Mineralwasser benetzen und dann abtupfen.

Diese Angaben sind Empfehlungen. Für eventuelle Schäden lehnen wir jegliche Haftung ab.

* Leicht entflammbar

** Wir empfehlen bei Anwendung von weisser 10%iger Zitronensäure, die Farbbeständigkeit des Materials vorher vorsichtig an unsichtbarer Stelle zu prüfen.



Foto: Carpet Sign